

Zeitschrift: Berner Geographische Mitteilungen
Herausgeber: Geographisches Institut Universität Bern, Geographische Gesellschaft Bern
Band: - (1984)

Vereinsnachrichten: [Jahresbericht 1984 des Geographischen Institutes der Universität Bern]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTORS

Vorbemerkungen

Ich danke herzlich allen Institutsangehörigen, den Studenten und der Universitätsverwaltung für die Unterstützung und die stete Bereitschaft zur Zusammenarbeit, die ich im Laufe meines ersten Amtsjahres erfahren durfte. Die einleitenden freundlichen Worte dürfen aber nicht verschleiern, dass sich unser Institut als Folge der steigenden Studentenzahlen und der relativ sinkenden Betriebsmittel (Lehrpersonal, Kredite, Räume) in einer zunehmend schwierigen Lage befindet. Am 13. Juni 1984 wurde das Institut darüber informiert, dass sich 49 Studenten für das Hauptfach- und 22 Studenten für das Nebenfachstudium vorangemeldet haben. Ferner ist bekannt, dass wir mit 50 Studienanfängern im Sekundarlehramt (SLA) zu rechnen haben. Damit zählen wir nach der Biologie (70 Hauptfachstudenten) und der Informatik (58 Hauptfachstudenten) zu einem der Fächer mit den höchsten Studentenzahlen an der phil.-nat. Fakultät unserer Universität.

Die Zahl von insgesamt rund 120 Studienanfängern erfüllt uns mit grosser Sorge. Es können aufgrund der gegebenen Bedingungen im Grundstudium maximal 80 Studenten (25 im Hauptfach, 15 im Nebenfach und 40 im SLA) aufgenommen werden. Beispielsweise muss für die Durchführung einer zweistündigen Uebung pro Woche ein Normaljahrgang von zirka 80 Studenten in vier Gruppen geführt werden. Die Gruppen können aus Gründen der Unterrichtsqualität (Betreuung, Korrekturen, Besprechungen) nicht grösser sein. Pro Tag können nicht mehr als vier Gruppen geführt werden. Ein Ausweichen auf einen anderen Tag ist aus stundenplantechnischen Gründen nicht möglich, da die andern Tage mit andern Veranstaltungen besetzt sind. Müsste am selben Tag eine fünfte Gruppe zeitlich parallel zu einer andern Gruppe ausgebildet werden, so würde dies bedeuten, dass die verfügbaren Räume wie auch Lehrpersonal, Unterrichtsmaterial und Einrichtungen verdoppelt werden müssten. Wie aussichtsreich derzeit dieser Wunsch wäre, braucht wohl nicht dargelegt zu werden.

Das Geographische Institut wurde 1974 mit 12 Laborplätzen ausgerüstet. Seither hat sich die Zahl der Studenten im Hauptfach verdreifacht und die Vierfachung steht uns bevor. Das Fach zählte im Wintersemester 1983/84 164 Studenten im Hauptfach, 110 im Nebenfach und 135 im Sekundarlehramt. Die Studenten werden von drei vollamtlichen Professoren, sieben Oberassistenten und zwei nebenamtlichen Professoren betreut. Die Zahl der Assistenten, Hilfsassistenten und des technisch-administrativen Personals konnte in den letzten Jahren in erfreulicher Weise erhöht werden. Durch den Uebertritt der seit 1978 stark gewachsenen Studentenzahlen in die höheren Semester zeigen sich nun aber zunehmende Probleme. Das Institut bewältigte diese in einer ersten Phase durch Mehrleistungen des Lehrpersonals, wobei die Forschung dank erfolgreicher Akquisition von Drittkrediten weitergeführt werden konnte. Es ist jedoch zu beachten, dass die sieben Oberassistenten in einem derartigen Ausmass in die Lehre eingespannt werden mussten, dass sich bei den Habilitationen grosse Rückstände auf die Zeitpläne ergeben haben.

Mit dem Uebertritt der grossen Jahrgänge ins Hauptstudium wurden wir 1982/83 im Rahmen der zweiten Phase gezwungen, das Unterrichtsangebot und die -qualität im Grundstudium wie im Hauptstudium zu reduzieren. So mussten die Grundvorlesungen teilweise vom Jahreszyklus auf den Zweijahreszyklus umgestellt werden. Damit ist für den Studenten der logische Aufbau des Studiums erschwert. Am Sekundarlehramt musste sodann auf die Durchführung der Feldpraktika verzichtet werden, und im Hauptstudium wurde die Zahl der Feldaufenthalte (Inland/Ausland) auf die Hälfte reduziert.

Der neue Studienplan von 1984 brachte im Abbau der Unterrichtsqualität eine dritte Phase, indem die Praktika im Hauptstudium so reduziert werden mussten, dass sogar die Studenten den Abbau als unheilvolles Auseinanderbrechen der Ausbildung in einen physisch-geographischen und einen human-geographischen Bereich registrieren.

Eine weitere Verschlechterung der Ausbildungsqualität als Folge eines neuerlichen Anstiegs der Studentenzahlen kann von den Dozenten des Geographischen Institutes nicht mehr verantwortet werden.

Welche Möglichkeiten ergeben sich nun aus dieser Situation?

Variante 1: Die Studentenzahlen steigen weiterhin und wir reduzieren als Folge der gleichbleibenden Mittel erneut die Ausbildungsqualität. Die Folge wäre, dass wir Teile der Uebungen im Grundstudium und der Praktika im Hauptstudium aufgeben müssten. Diese Variante würde die Substanz des Faches zerstören, und daran ist niemand interessiert.

Variante 2: Die Studentenzahlen steigen, und es gelingt durch die Erhöhung der Mittel die bisherige Qualität der Ausbildung zu behalten. Diese

Lösung ist nur mittelfristig erreichbar, da eine an sich mögliche kurzfristige Erhöhung der Assistentenzahl den Engpass in der Leitung von Diplom- und Doktorarbeiten nicht zu beheben vermag.

Variante 3: Wir behalten das bisherige Ausbildungsniveau bei, indem wir die Zahl der Studenten limitieren. Diese Variante entspricht der "Lösung des armen Mannes".

Wir haben daher an einer Sitzung mit Herrn Dr. P. Kohler, Vorsteher der Abteilung Hochschulwesen der Erziehungsdirektion und Herrn Dr. P. Mürner, Universitätssekretär, am 12. Juli 1984 beantragt, die Studienplätze am Geographischen Institut seien nach folgendem Verteilungsschlüssel zu kontingieren:

Sekundarlehramt	40
Fakultätsstudium: Hauptfach	25
Nebenfach	15 = total 80

Sollte diese Fixierung nicht möglich sein, so müssten die personellen und finanziellen Mittel des Institutes zwingend erhöht werden, wie wir es den Vertretern der Erziehungsdirektion vorgelegt haben. Die Vertreter der Erziehungsdirektion und des Rektorates haben jedoch in aller Deutlichkeit erklärt, der beantragte Numerus clausus komme aus politischen Gründen nicht in Frage und eine wirkungsvolle Erhöhung der Mittel sei wirtschaftlich nicht tragbar. Es liegt mir daran, die schwierige Situation des Geographischen Institutes als Teil der bernischen Universität offen darzulegen. Natürlich stellt sich hier die Frage, ob sich nicht durch eine erhöhte Flexibilität im Bereich der Lehre die Probleme lösen liessen. Prof. Weibel, Rector designatus der Universität Bern, hat diese Frage in seinem Referat "Die Universität im Jahre Orwells" (Neue Zürcher Zeitung 4./5. August 1984, Nr. 79) aufgeworfen. Er weist darauf hin, dass die Gesellschaft eine Vielfalt "wissenschaftlicher Berufsleute" benötige, wie Spezialisten, Hochspezialisten, aber auch Generalisten. Zweifellos bietet die Universität hervorragende Möglichkeiten für Spezialisten. Demgegenüber besteht heute ein von der Universität nichtgedeckter Bedarf an "anpassungsfähigen Generalisten", die sich dank einer breiten Anlage ihres Studiums die Grundlage für eine geistige Mobilität erarbeitet haben, die dem in einem engeren Bereich und in vertiefter Intensität wirkenden Spezialisten oft abgeht. Hier liegt denn wohl auch der tiefere Grund, wieso das Fach Geographie, in seiner Sattelstellung zwischen Natur- und Humanwissenschaften, bei den Studenten auf ein so reges Interesse stösst. Unsere Umwelt ist krank. Wäre es nicht besser, die verantwortlichen politischen Behörden würden sich überlegen, ob die Förderung der Ausbildung an den Universitäten nicht umweltverträglicher wäre, als der forcierte Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen, für die man in den nächsten Jahren 30 - 40 Milliarden Franken investieren will? Setzen wir für die Zukunft die Akzente richtig?

1.1. Dozenten

Rücktritte: Nach mehreren Jahren Lehr- und Forschungstätigkeit an unserem Institut ist Dr. Erwin Frei, Honorarprofessor für Agrarpädologie, auf Ende des Jahres 1984 zurückgetreten. Wir danken ihm für seine hingebungsvolle Mitarbeit und würdigen ihn als Kollegen, Lehrer und Forscher in einem speziellen Beitrag dieses Jahresberichtes.

Ehrungen: Am 25. Januar 1984 feierte Prof. em. Dr. Fritz Gygax, der während Jahrzehnten die Entwicklung unseres Institutes geprägt hat, sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. Im Rahmen einer hydrologischen Spezialexkursion feierten wir im Kreise der Dozenten diesen Anlass.

Am 9. Mai 1984 ernannte die Deutsche Akademie der Naturforscher LEOPOLDINA in Halle (Saale) Prof. Dr. Bruno Messerli in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen und seiner Persönlichkeit zu ihrem Mitglied. Wir freuen uns über diese Ehrung und gratulieren herzlich.

Auslandaufenthalte: Oberassistent Dr. Hans-Rudolf Egli weilte vom 1. Oktober 1983 bis zum 30. September 1984 am Seminar für Historische Geographie der Universität Bonn (Prof. Dr. Klaus Fehn). Vom 1. Januar bis 30. September 1984 erhielt er ein Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung.

Gäste: Im Dezember 1983 besuchte Prof. Dr. Sc. Hans Kugler vom Geographischen Institut der Martin-Luther-Universität in Halle/Wittenberg (DDR), unser Institut.

1.2. Studenten

Abschlüsse: Im vergangenen Berichtsjahr schlossen ab:

7 Dr. phil., 12 Lizentianden, 7 Gymnasiallehrer im Zentralfach, 2 Gymnasiallehrer im Zweifach, 42 Sekundarlehrer.

<u>Studentenzahlen:</u>	Hauptfach-		Nebenfach-		SLA-Stud.		Gesamt-
	studenten	Anf.	studenten	Anf.	to-	Anf.	
	to-		to-		tal		
	tal		tal		tal		
1981/82	159	25	99	12	126	44	384
1982/83	147	24	101	19	141	42	389
1983/84	164	34	110	20	135	39	409
1984/85 Voranmeldung		49		22		50	

Studienanfänger: siehe unter "Vorbemerkungen"!

1.3. "150 Jahre Universität Bern"

Im Rahmen der verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen beteiligte sich das Institut an mehreren Orten.

Einmal wurden die Lehrveranstaltungen "Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert" und "Europäische Typlandschaften" einem weiteren Hörerkreis geöffnet.

Ein Vortragszyklus "Forschungen in den Ländern der Dritten Welt" und eine Exkursion "Alte Wege in der Umgebung von Bern" wurden als Spezialveranstaltungen durchgeführt. An der Wanderschau der Universität Bern, die an verschiedenen Orten des Kantons gezeigt wurde, beteiligte sich das Institut mit einem Beitrag über die Satellitenklimatologie (Dr. M. Winiger, U. Haarmann, A. Laube, G. Nejedly) und angewandte Klimatologie (Dr. H. Wanner, M. Baumgartner, P. Berlincourt, T. Erni, P. Filliger, R. Rickli).

Am 23. Juni führte das Institut den "Tag der offenen Tür" durch. In den Hörsälen und Praktikumsräumen wurden die aktuellen Forschungsprogramme des Institutes dargestellt (siehe unter 5. "Besondere Veranstaltungen"). Der Anlass stiess auf ein reges Interesse, besuchten ihn doch mehrere hundert Personen.

1.4. Internationale Veranstaltungen im Hause

Alle vier Jahre findet der Kongress der Internationalen Geographischen Union (IGU) statt. Nach Montreal, Moskau und Tokio war nun Paris an der Reihe. Das Kongressthema, für uns von ganz besonderem Interesse, war den Alpen gewidmet. Vor dem Hauptkongress fand in Bern das Symposium der "Commission on Mountain Geoecology" statt. Nach zwei Vortragstagen in Bern und Appenberg folgten sechs Exkursionstage durch die MAB-Testgebiete Grindelwald, Aletsch und Pays-d'Enhaut. Teilnehmer waren Geographen und Ökologen aus 14 Staaten. Die Vorbereitungsarbeiten und die Durchführung wurden unterstützt durch Beiträge der Beer-Brawand-Stiftung, der SNG und der UNESCO. Wir danken allen Mitarbeitern, Assistenten und Studenten, die an den umfassenden und aufwendigen Vorbereitungsarbeiten mitgeholfen haben, oder bei der Durchführung des gesamten Anlasses mitgetragen haben.

1.5. Auslandprojekte

Das vergangene Jahr brachte in drei Auslandprojekten wesentliche Veränderungen.

Nepal: Vom 28. bis 31. Oktober 1983 präsentierten Dr. H. Kienholz, die Proff. J. Ives und B. Messerli in Kathmandu die Resultate des UNU-Projektes "Mountain Hazards Mapping" vor einem internationalen Publikum. Der Workshop und die anschliessende Exkursion waren sehr erfolgreich, wenn auch Anregungen und Kritik nicht fehlten. Ungelöst bleibt das Problem der Anwendung und Umsetzung. Dieser, von der UNU im Sinne einer Evaluation vorgeschlagene Workshop war der offizielle Abschluss des Kakani-Projektes, auch wenn noch nicht alles Material publiziert ist und die Gefahrenkartierung vom Everestgebiet noch nicht druckfertig vorliegt. Die Diskussion um ein weiteres Engagement unseres Institutes im Himalaya soll im nächsten Jahr wieder aufgenommen werden.

Äthiopien: Ende 1983 wurde die erste 3-Jahres-Phase des "Soil Conservation and Research-Project" abgeschlossen und die zweite 3-Jahres-Periode 1984 bis 1986 in Angriff genommen. Diese neue Arbeitsphase wurde wiederum von der DEH und zusätzlich von der äthiopischen Regierung grosszügig finanziert (zirka 2 MIO Franken). Neben dem verantwortlichen Projektleiter Dr. H. Hurni ist

Dr. M. Grunder voll in der Programmleitung engagiert. Im weiteren sind z. Zt. zwei Doktoranden im Felde tätig und mehrere Lizentiatsarbeiten werden in der nächsten Zeit zum Abschluss kommen.

Kenia: Im Berichtsjahr haben intensive Besprechungen mit der DEH über ein neues und umfassendes Projekt im Laikipia Distrikt begonnen. Neu ist die Idee, zur eigentlichen konkreten Projektarbeit eine begleitende Forschung zu etablieren, damit die nötigen langfristigen Grundlagen zeitgerecht zur Verfügung gestellt werden können und zugleich die Anwendung der laufenden Forschungsergebnisse sichergestellt werden kann. Der eigentliche Vertragsabschluss und die Anstellung einer neuen Mannschaft aus dem Geographischen Institut erfolgte im Herbst 1984, so dass die genaueren Ausführungen dem nächsten Jahresbericht vorbehalten sind.

1.6. *Geographica Bernensia*

Die Publikationen der GEOGRAPHICA BERNENSIA, einer privatrechtlichen Vereinigung in Zusammenarbeit mit der Geographischen Gesellschaft Bern, werden regelmässig im Inland und Ausland an verschiedenen Stellen angezeigt und an Tagungen und Kongressen angeboten. Damit weitet sich der Absatz erfreulich aus, bringt aber auch erhöhten administrativen Aufwand. Zurzeit stehen wir mit 48 Instituten in regelmässigem Tauschverkehr.

1.7. *Stiftung Marchese Francesco Medici del Vascello*

Im vergangenen Jahr wurden von der MEDICI-Stiftung Beiträge an die folgenden Publikationen gesprochen:

- Prof. G. Grosjean: Bewertung und Wandel der landschaftlichen Schönheit
Fr. 3 000.--
- Dr. H. Kienholz: Methoden der Beurteilung und Kartierung von Naturgefahren
Fr. 3 000.--
- Dr. F. Mattig und Dr. H. P. Zeiter: Der touristische Wachstumsprozess im Aletsch
Fr. 3 000.--
- Dr. R. Volz: Das Geländeklima und seine Bedeutung für den landwirtschaftlichen Anbau
Fr. 3 000.--
- Dr. M. Winiger: Mount Kenya Area - selected contribution to ecology and socio-economy
Fr. 8 000.--
- Dr. U. Witmer: Eine Methode zur flächendeckenden Kartierung von Schneehöhen unter Berücksichtigung von reliefbedingten Einflüssen
Fr. 3 000.--

Wir danken Frau E. Medici ganz herzlich für ihr Verständnis und für ihre grosszügige Unterstützung unserer Arbeiten. Wir danken aber auch Herrn Prof. M. Zurbuchen, dem Präsidenten der Stiftung und Herrn W. Pulfer, Mitglied des Stiftungsrates, für ihre wertvolle Führungs- und Verwaltungsarbeit.

K. Aerni

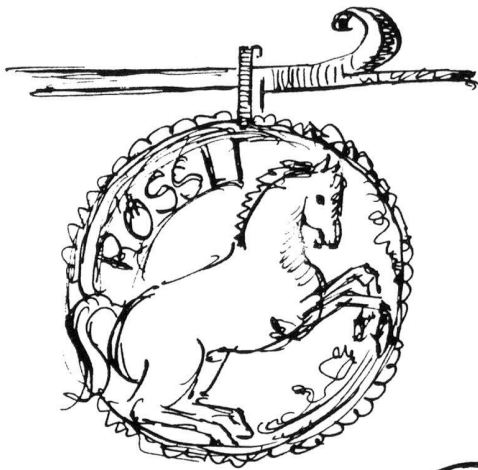
Auf den 30. September 1984 scheidet Erwin Frei aus dem Lehrkörper unseres Instituts und der Fakultät aus. Niemand hätte ihm die 70 Jahre gegeben, die dies nötig machten. Sein Wirken im Institut, seine Persönlichkeitsausstrahlung, seine Sachkenntnis und Welterfahrung, gingen weit über das Mass eines zweistündigen Lehrauftrags hinaus und lassen erahnen, dass mit dem Ausscheiden von Erwin Frei für unser Institut so etwas wie eine Ära zu Ende geht. Zwar wird er noch bis Ende Jahr als Stellvertreter seines Amtes walten, bis sein Nachfolger eingearbeitet ist, und dieser Nachfolger, Dr. Karl Peyer, ist sein langjähriger Mitarbeiter und seit 1979 auch sein Nachfolger an der Spitze der Abteilung Agrikulturchemie der Eidgenössischen Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau Zürich-Reckenholz. Wir heissen hier auch Karl Peyer in unserem Kreise herzlich willkommen und freuen uns, dass so nicht nur der Lehrauftrag wieder wohlverstanden ist, sondern auch die wertvolle Verbindung zum "Reckenholz" weiterbestehen wird.

Erwin Frei, ausgebildet zum Ingenieur-Agronom an der ETH Zürich, versah dasselbst am Agrikulturchemischen Institut bei Prof. H. Pallmann eine Assistentenstelle und promovierte zum Doktor. 1944 trat er als Sachbearbeiter für Bodenuntersuchung und Düngeberatung in die damalige Eidg. landwirtschaftliche Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon, die Vorläuferin der Anstalt im Reckenholz, ein. Hier befasste er sich zunächst mit der Bodenuntersuchungs-Methodik nach chemischen, physikalischen und hydrologischen Gesichtspunkten. Dann führten Bodenprofiluntersuchungen, vor allem auch mikromorphologische Analysen, und gemeinsame Projekte bodenkundlich-pflanzensoziologischer Art Ende der fünfziger Jahre Erwin Frei zu dem Arbeitsgebiet, auf dem er Pionierdienst geleistet hat und das ihn in der Schweiz und international bekannt machen sollte: der Bodenkartierung. Mit der Übernahme der Leitung der Abteilung Agrikulturchemie der Forschungsanstalt im Reckenholz auf 1. August 1969 erhielt er die Plattform, die ihm erlaubte, aus eigener Initiative, mit eigener Dynamik und nach eigenen Ideen die Sektionen Bodenkunde und Bodenkartierung auszubauen. Von der Untersuchung im einzelnen Fall stiess er zur systematischen Wissenschaft vor, welche die Bodeneinheit als eine komplexe Grösse auffasst und typisiert. Mehrfach war Erwin Frei als bodenkundlicher Experte im Ausland tätig so in den USA, in Ecuador, im Iran, in Indien und Afrika, er arbeitete in der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft und in Arbeitsgruppen der FAO und der OECD.

1975 wurde auf Initiative von Erwin Frei die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz gegründet, deren erster Präsident er wurde.

Im Geographischen Institut der Universität Bern wurde im Bemühen um ein umfassendes, integrales Verständnis der Erdoberfläche und der wechselseitigen Bedingungen von Natur- und Kulturräum sowohl von der naturräumlichen wie von der kulturräumlichen Seite her gegen Ende der sechziger Jahre klar, dass ein Einbezug der Pedologie im Sinne einer Lehre von den Bodentypen, ihrer Funktionsweise und ihrer Verbreitung in den Lehrgang jedes Geographen erforderlich wurde. Erste Kontakte mit Dr. Erwin Frei fanden kurz vor 1970 auf Initiative von Rudolf Amrein im Zusammenhang mit seiner Doktordissertation statt. Dann folgte die gemeinsame Arbeit im Seeland bei der Erarbeitung der Planungsgrundlagen für die Region Amt Erlach und Oestliches Seeland, wo Mitarbeiter unseres Instituts unter Leitung von Dr. Frei und Dr. Peyer arbeiteten. Es entstand jene für Erwin Frei typische Zweierheit von Karten, einerseits die wissenschaftliche Bodentypenkarte, andererseits die in die Praxis hineinführende, auf der Bodentypenkarte beruhende landwirtschaftliche Bodeneignungskarte, beide im Massstab 1 : 25 000.

Mit der provisorischen Einführung unseres neuen Studienplans wurde es im Herbst 1973 möglich, einen zweistündigen Lehrauftrag für Agrarpedologie zu vergeben, und wir schätzten uns glücklich, dass wir Erwin Frei dafür gewinnen konnten. Er hat der Berner Geographie eine neue, wichtige Dimension gegeben. Sein in zehn Jahren gereiftes Skript "Agrarpedologie - eine kurzgefasste Bodenkunde - ihre Anwendung in der Landwirtschaft, Oekologie und Geographie", GB U 11, Bern 1983, ist das Vermächtnis seiner Lehrtätigkeit. Darüber hinaus hat er mehrere unserer Studierenden in die Forschung eingeführt, Diplomarbeiten und Doktordissertationen in Afrika und in der Schweiz, vor allem im Rahmen des MAB-Programmes, betreut. Die 1976 erfolgte Beförderung zum Honorarprofessor hat den Wissenschaftler und Hochschullehrer Erwin Frei geehrt und anerkannt.



Im Anschluß
an die Abschiedsvorlesung
von unserem lieben Kollegen
und verehrten Lehrer

Prof. Dr. *Erwin Frei*

begeben wir uns
am 12. Februar 1985
auf ungefähr 19 Uhr
des Abends ins
Restaurant *Rössli*
in *Särgwil*

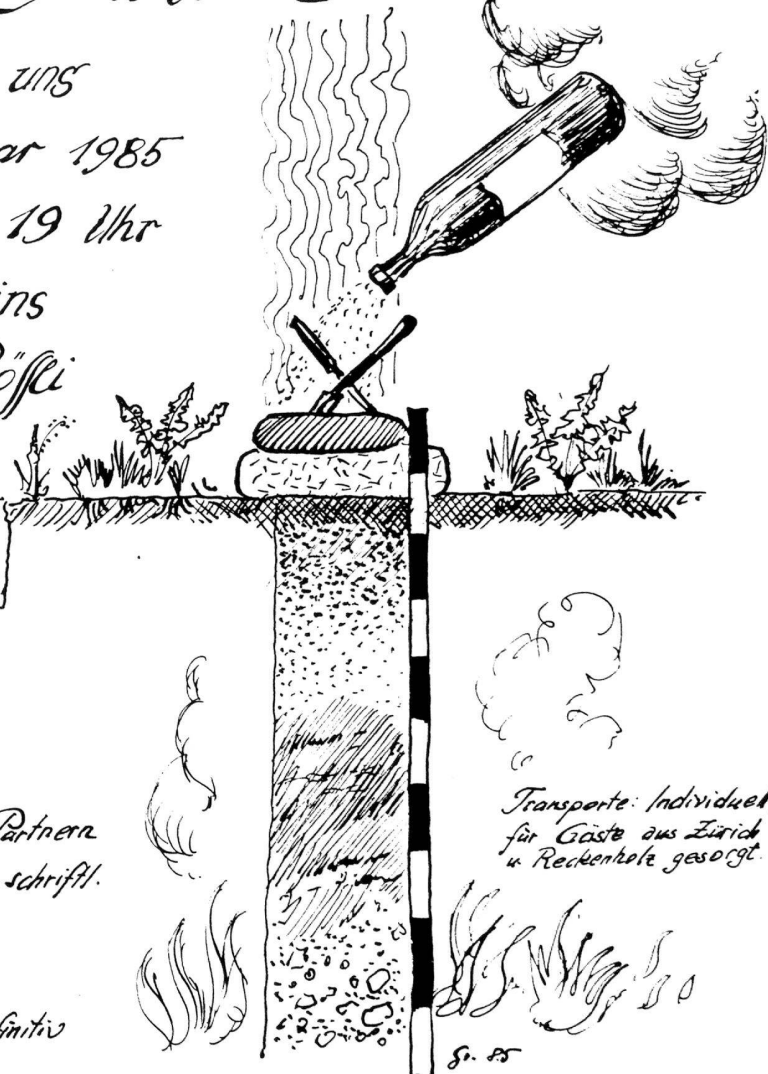
8.84 km / 332⁹
vom Institut in Bern

um etwas tiefer
in den Boden
einzudringen.

Mit Damen und Partnern
Bitte noch mündl. od. schriftl.
definitive Meldung an

Abt. K+V Geogr.

sofern nicht bereits definitiv
gemeldet.



Transporte: Individuell,
für Gäste aus Zürich
u. Reckenholz gesorgt.

Vielleicht hat auch er aus der Zusammenarbeit mit der Geographie etwas empfangen dürfen: Die Bestärkung in seiner Linie, vom pragmatischen Einzelfall zum systematischen, flächendeckenden Ganzen in der Bodenkartierung vorzustossen. Durch die Bedürfnisse der Raumplanung angeregt, gab die Forschungsanstalt Reckenholz in den letzten Jahren unter der Leitung von Erwin Frei und Karl Peyer entstandene Bodenkarten über die ganze Schweiz in den Massstäben 1 : 1 Mio, 1 : 300 000 und 1 : 200 000 heraus, und mit dem Blatt 1092 Uster wurde 1981 der Grundstein für ein gesamtschweizerisches Bodenkartenwerk 1 : 25 000 gelegt. Die nächste Lieferung des Atlas der Schweiz wird eine Bodenkarte 1 : 500 000 enthalten. Durch die Geographie kann das so dringend nötige Wissen um den Boden ins Volk hinausgetragen werden.

Es bleibt der Mensch Erwin Frei: Bescheiden, liebenswürdig und hilfsbereit, stets von jugendlicher Begeisterung und Hingabe, ausdauernd und treu in der Verfolgung seines z. T. selbst gewählten Zieles, genügsam und zäh im Feld, gelassen in Gefahren, mit uns verbunden im Willen, die Wissenschaft hinauszutragen in die Praxis, und im heute freilich schwerer Belastungen ausgesetzten Glauben, einen Beitrag zu leisten an das Brot der Menschheit. Wir danken Erwin Frei. Er hat auf dem Acker des Berner Geographischen Instituts eine tiefe und unverwechselbare Furche gepflügt.



Georges Grosjean

2. BERICHT DES FACHSCHAFTSVORSTANDES

Das vergangene Studienjahr hat verschiedene Aktivitäten und Ergebnisse der Fachschaft gebracht; die studentische Präsenz dürfte in körperlicher wie in geistiger Hinsicht vergleichsweise überdurchschnittlich sein, wenn auch nicht unbedingt befriedigend.

Die Veranstaltung "Geograph und Beruf" versammelte nacheinander fünf Geographen, die im Berufsleben stehen. Die Ausführungen dieser Herren in Planungsbüros und staatlichen Verwaltungen wurden jeweils gleich anschliessend im Plenum diskutiert, so dass sich die zahlreichen Studenten ein klareres Bild von Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der Praxisarbeit machen konnten.

Die Fachschaft bildete eine Arbeitsgruppe, die im Studienabschluss begriffene oder abgeschlossene Geographen mit ihren Präferenzen auflistete. Gleichzeitig wird auf Stellenangebote in Schweizer Zeitungen und Zeitschriften geachtet.

Für das Fachschaftskolloquium konnte Frau Dr. Monika Ostheider (ETH Zürich) engagiert werden. Sie sprach über Geographische Frauenforschung, d. h. über die forschende Frau einerseits, über die zu erforschende Bevölkerungsgruppe "Frauen" andererseits (z. B. spezifische Migrationsprobleme).

Um bei der zu erwartenden Amtsniederlegung von Prof. G. Grosjean eine repräsentative Diskussionsgrundlage zu erhalten, wurde ein Fragebogen mit künftig möglichen Themen und Schwerpunkten in Kultur- bzw. Humangeographie ausgearbeitet und den Studenten vorgelegt. Die gegen 50 %ige Rücklaufquote der Fragebogen zeigt, dass die Studenten den Zukunftsfragen des Instituts keineswegs gleichgültig gegenüberstehen.

Auf der Ebene der Gesamtstudentenschaft der Universität Bern (SUB) nimmt die Fachschaft mit Genugtuung den Entscheid über die obligatorische Mitgliedschaft aller Studierenden der SUB zur Kenntnis; der um 50 % gesenkte Mitgliederbeitrag kann jedoch als politische Disziplinierung der SUB betrachtet werden und wäre in diesem Falle höchst bedenklich.

Die Fachschaft dankt den Damen und Herren Professoren und Dozenten für das auch in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen und gute Einvernehmen.

Für den Fachschaftsvorstand:
Alphons Ritler

3, PERSONELLES

3.1, Personalbestand am 31.8.1984

Professoren und Dozenten

* Besoldung durch Nationalfonds
** Besoldung aus Drittkrediten
T teilzeitangestellt

o. Prof. Georges Grosjean
o. Prof. Bruno Messerli
a. o. Prof. Klaus Aerni
Hon. Prof. Erwin Frei
Hon. Prof. Max Zurbuchen
Oberassistent-Lektor Hans Kienholz
Oberassistent-Lektor Christian Leibundgut
Oberassistent-Lektor Paul Messerli
Oberassistent-Lektor Heinz Wanner
Oberassistent-Lektor Matthias Winiger
Lektor Dr. Walter Kirchhofer
Lecteur Dr. André Denis
Chargé de cours Dr. François Jeanneret
Chargée de cours Elisabeth Roques-Bäschlin

Oberassistenten

Dr. Hans-Rudolf Egli
Dr. Hans Hurni, Projektleiter **
Dr. Urs Wiesmann

Assistenten

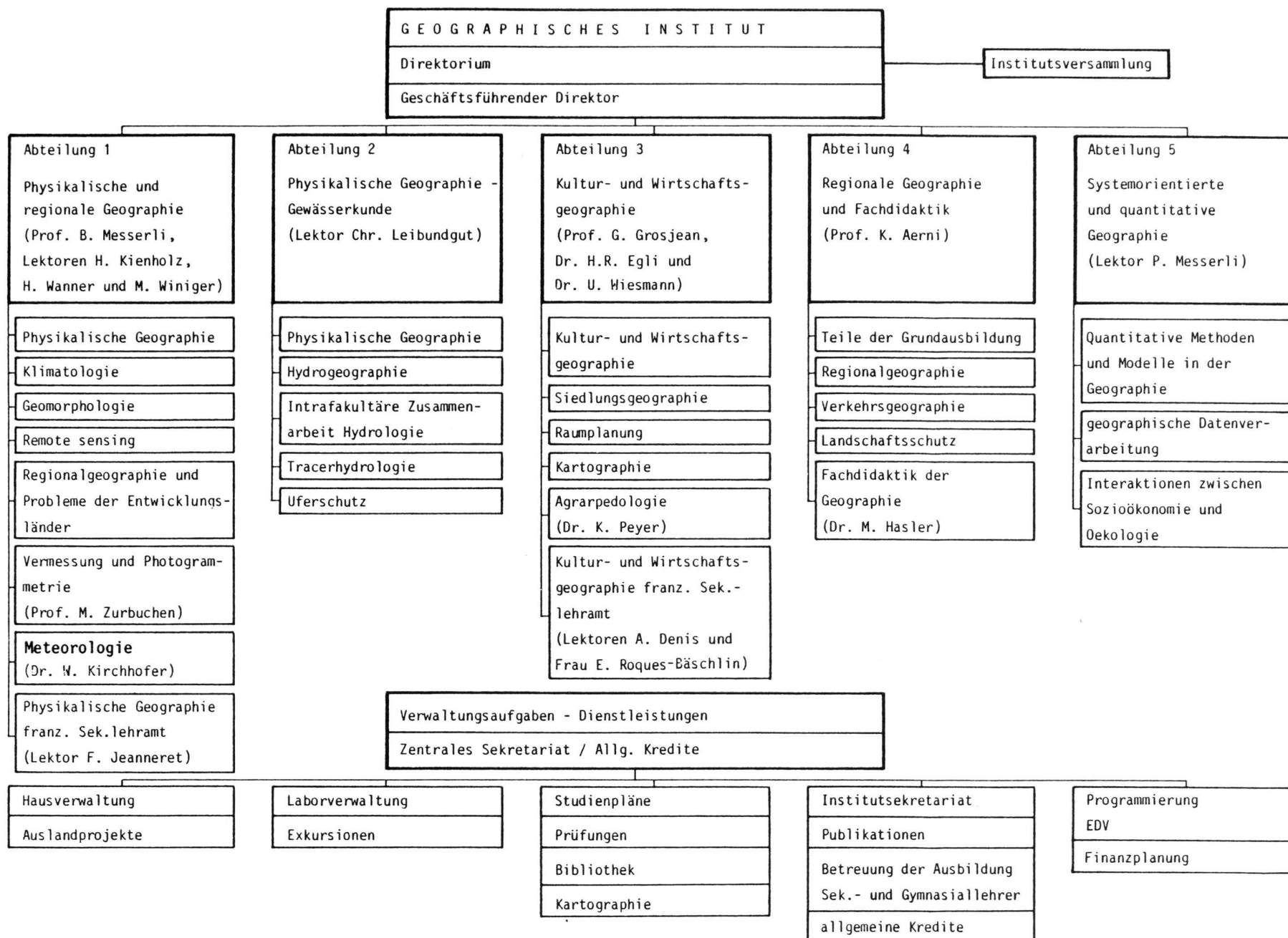
Aschwanden Hugo *		Dr. Nägeli Rudolf	T
Dr. Barraud Christine **	T	Nejedly Gerri	T
Bichsel Markus	T	Rickli Ralph	T
Bieri Fredi **	T	Rupp Marco	T
Engel Jürg	T	Scheurer Thomas	T
Filliger Paul *	T	Schneider Hanspeter **	
Furger Markus	T	Schneider Guy **	T
Flury Manuel	T	Schorer Michael *	T
Dr. Grunder Martin **		Schwab Zdena **	T
Hafner Heinrich **		Stucki Adrian	T
Heeb Martin	T	Thormann Georg	T
Dr. Hirsig Peter **	T	Turolla Flavio	T
Krummenacher Iris **	T	Vogler Manuel *	
Dr. Kunz Stefan	T	Dr. Volz Richard **	
Leiser Franz	T	Weingartner Rolf	T
Leiser Felix	T	Dr. Witmer Urs **	T
Moeri Thomas	T	Zimmermann Markus	T

Hilfsassistenten

Attinger Robert **	T	Ryser Martin	T
Baer Martin	T	Saxer Martin	T
Glanzmann Gabriella	T	Simon Markus	T
Heeb Martin	T	Suhner Rolf	T
Ineichen Hans	T	Susedka Ursula	T
Lauterburg Andreas	T	Wälti Monika	T
Petermann Jürg **	T	Wetzel Jürg	T
Rohr Werner	T	Staub Hugo	T

Technisches Personal

Vilma Baumann-Dusseiller, Sekretärin	T
Hans-Ulrich Bleuer, Technischer Dienst	
Andreas Brodbeck, Kartograph	
Frieda Dietschi, Sekretärin *	T
Dori Florin-Steiger, Sekretärin	T
Amaryllis Jakob-Jeker, Sekretärin	T
Ruth Rogentin, Sekretärin **	T
Hanni Kunz-Schärer, Sekretärin *	T
Schüpbach Eva, Sekretärin **	T
Nadja Plavec, Bibliothekarin	T
Elisabeth Thomet, Sekretärin	T
Wälti-Stampfli Monika, Bibliotheksbeamtin	T
Hans Rudolf Wernli, Laborant	



4. STUDIENABSCHLUESSE / STATISTIK

4.1. Studentenzahlen (Wintersemester 1983/84)

Hauptfach Geographie	164	(1982/83	147)
Nebenfach Geographie	110	(1982/83	101)
Sekundarlehramt	135	(1982/83	125)

4.2. Abschlüsse

Dr. phil.

Aegerter Rolf
Baumgartner Roland
Grunder Martin
Kneubühl Urs Fritz

Mattig Franz
Nägeli Rudolf Andreas
Wiesmann Urs

Lic. phil.

Bürki Urs
Gammeter Markus
Heeb Martin
Linder Erich
Pfander Gerhard
Rohner Heinz

Rohr Werner Johann
Scherer Roman
Stampfli Monika
Wälti Rudolf
Zimmermann Markus
Zurflüh Fritz

Höheres Lehramt

Adamina Marco (Monofach Gg)
Buchmüller Pierre (Monofach Gg)
Gnägi Ueli (Zweifach Gg)
Golser Martin (Monofach Gg)
Heeb Martin

Heim Martin (Monofach Gg)
Nachbur Bernhard (Monofach Gg)
Schwab Zdena (Hauptfach Gg)
Schmid Erich (Zweifach Gg)

Sekundarlehramt	1. Studienfach	7
	2. Studienfach	33
	Fachpatent	2

5. BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- 5.1. Praktikum in Hydrologie / Abflussmessung. Sommer/Herbst 1983, Dr. Ch. Leibundgut gemeinsam mit der Landeshydrologie Bern
- 5.2. Kurs "Karteninterpretation" für die Schweizerische Gesellschaft für Kartographie, 21. Januar 1984, Prof. G. Grosjean
- 5.3. Ausstellung über das Vermessungspraktikum auf dem Ballenberg, Februar 1984, Prof. M. Zurbuchen. Die kleine Schau zeigt die den Geographiestudenten gestellten Aufgaben, insbesondere die photogrammetrische Aufnahme der Hauptfassaden der Bauwerke des Freilichtmuseums, ein Beitrag der Universität an die Schaffung der Sicherstellungsdokumente
- 5.4. Exkursion zu den Brienzer Wildbächen und nach Grindelwald für eine Delegation von Dozenten des Department of Water and Soil Conservation des College of Forestry, Beijing, 17. - 20. Mai 1984, gemeinsam mit der Forstinspektion Oberland (S. Mathyer), Dr. H. Kienholz, M. Bichsel
- 5.5. Exkursion ins Halblechtal: Probleme der integralen Wasser- und Geschiebewirtschaft in einem Wildbacheinzugsgebiet. Gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft, Dr. J. Karl, Dr. G. Bunza, Dr. Joerging, 29./30. Mai 1984, Dr. H. Kienholz
- 5.6. Internationales Symposium INTERPRAEVENT (Gesellschaft für vorbeugende Hochwasserbekämpfung, Klagenfurt), Villach, 5. - 9. Juni 1984: Poster Session "Hangstabilitäts- und Gefahrenbeurteilung im nepalesischen Mittelgebirge, Dr. H. Kienholz, M. Bichsel
- 5.7. 150 Jahre Universität Bern - Tag der offenen Türe, 23. Juni 1984. Ausstellung im Geographischen Institut. Abteilung Prof. B. Messerli (Physikalische und regionale Geographie) Klimatologie: "Anwendung im Rahmen interdisziplinärer Projekte"

Geomorphologie: "Naturgefahren und Erosion in den Alpen und im Himalaya". "Vermessungsarbeiten im Freilichtmuseum Ballenberg". "Forschung in der Dritten Welt: Institutsprojekte in Kenia und Aethiopien"

Abteilung Dr. Ch. Leibundgut (Physikalische Geographie - Gewässerkunde):
See- und Flussuferschutz

Abteilung Prof. G. Grosjean (Kultur- und Wirtschaftsgeographie)
- MAB Grindelwald: Auswirkungen der landwirtschaftlichen und touristischen Nutzungen im Berggebiet unter besonderer Berücksichtigung der Fremdenverkehrsabhängigkeit
- Der bauliche Umwandlungsprozess in der Länggasse seit 1850

Abteilung Prof. K. Aerni (Regionale Geographie und Fachdidaktik)
- Landschaftswandel und historische Verkehrswege
- Geographische Grundausbildung
- Regionalstudien Schweiz und Europa

Abteilung Dr. P. Messerli (Systemorientierte und quantitative Geographie)
- Das nationale Forschungsprogramm "Mensch und Biosphäre" im nationalen und internationalen Rahmen
- Umweltdatenbank Kanton Bern: Ein Übungsinstrument für den Umgang mit raumbezogenen Daten
- Einsatz der EDV beim Messen und Auswerten geographischer Daten

- 5.8. Blockkurs historischer Verkehrswege im Rahmen des Landschaftsschutzes 3. - 9. Juli 1984, Prof. K. Aerni und Prof. H. Herzig, Historisches Institut der Universität Bern, H. Hafner, F. Turolla.

Allgemeine Einführung in die Probleme des Kulturlandschaftswandels mit dem Schwerpunkt des Kulturlandschaftselements "historische Verkehrswege". Der Kurs führte die Teilnehmer zu einer vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen aus den Problemkreisen Landschaftswandel/historische Verkehrswege/Landschaftsschutz

- 5.9. Feldstudienlager und Blockkurs Forschungspraktikum MAB 10. - 14. Juli 1984, Prof. B. Messerli, Dr. P. Messerli. Probleme des schweizerischen Berggebietes. Einführung und Exkursion in die drei MAB-Testgebiete Grindelwald, Aletsch und Pays-d'Enhaut.

- 5.10. Symposium "Applied Climatology" im Rahmen des 25. Internationalen Geographenkongresses (Zürich), 21. August 1984, Prof. A. Ohmura, Dr. W. Kirchhofer, Dr. H. Wanner. Referate und Diskussion über die Themenbereiche "Methoden in der Klimatologie" sowie "Alpine Klimatologie und Wasserwirtschaft". Poster Session "Klimatologie der Schweiz" (Tagungsbericht)

- 5.11. SIA-Tagung "Stadtklima und Luftverschmutzung" (Bern), 30. August 1984, Dr. H. Wanner. Vorstellung von Grundlagen sowie Diskussion am Beispiel der Stadt Biel: Emissionskataster, Ausbreitungsklimatologie, Ausbreitungsmodelle, Immissionsmessung und -modellierung, Bioindikation anhand von Flechten an Bäumen, Auswirkung auf Atemwegserkrankungen bei Kindern sowie auf Bauwerke, Umsetzung der Resultate in die Raumplanung (Beteiligung der Schweizer Presse).

6. KURSE UNTER BETEILIGUNG DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTES AUSSERHALB DES NORMALEN LEHRBETRIEBES

- 6.1. Einführungskurs in Tracerhydrologie 1983 in Bern 17. - 21. Oktober 1983, Dr. Ch. Leibundgut in Zusammenarbeit mit der Abteilung LLC des Physikalischen Instituts der Universität und der Landeshydrologie Bern
- 6.2. Feldbegehung in Laikipia (Kenia) und Aethiopien in Zusammenarbeit mit der DEH. 2. März - 21. März 1984 (Kenia) und 21. März - 1. April 1984 (Aethiopien), Prof. B. Messerli und Dr. M. Winiger. In Laikipia erfolgten zusätzlich eine Landnutzungskartierung und hydrologische Untersuchungen
- 6.3. Workshop on Watershed Management Planning in Debre Zeyt (Aethiopien) 5. - 11. März 1984, Landwirtschaftsministerium Aethiopien und Bodenkonservierungsprogramm des Geogr. Inst. der Universität Bern. Einführung in Watershed Management für 40 Chefexperten des Departementes Bodenkonservierung, finanziert durch die FAO

- 6.4. Weiterbildungskurs "Klima - Lufthygiene" für Gymnasiallehrer in Biel. 15. März 1984, Dr. H. Wanner, P. Berlincourt, P. Filliger und R. Rickli. Klimatologisch-lufthygienische Untersuchungen in der Region Biel. Präsentation von Resultaten, Demonstration im Gelände, Diskussion über die Umsetzung in die Raumplanung
- 6.5. Kontaktseminar Laikipia Geographisches Institut / DEH in Bern 23. - 24. Mai 1984, Dr. M. Winiger. Einführung der DEH-Mitarbeiter in die Probleme des Laikipia Distriktes (Kenia). Konzept einer Koordination von praktischer Projektarbeit und Forschung
- 6.6. Hydrogeographical excursion to Grindelwald and to the Seeland for the students of the Hebrew University of Jerusalem and their Prof. A. D. Schick. 7. - 8. Juni 1984, Dr. Ch. Leibundgut, Th. Ritz
- 6.7. Excursion - IGU Pre-Congress Symposium No. 30. Problems of regional hydrology in the Bernese Oberland. 25. August 1984, Drs. H. U. Felber und Ch. Leibundgut, U. Susedka.

7. GEOGRAPHISCHES KOLLOQUIUM UND GASTVORTRAEGE

7.1. *Allgemeines Geographisches Kolloquium WS 1983/84*

Dr. G. Thélín, Bundesamt für Raumplanung: Freizeit und Raumplanung (14.11.1983)

Dr. P. Hirsig, Geographisches Institut der Universität Bern: See- und Flussuferschutz im Kanton Bern (5.12.1983)

Dr. M. Grunder, Geographisches Institut der Universität Bern: Gefahrenbeurteilung und -kartierung in Berggebieten (19.12.1983)

Prof. R. Geipel, München: Die Mental Map von Entscheidungsträgern über die Umweltqualität in der Stadtregion München - Anwendungsmöglichkeiten des Wahrnehmungsansatzes in der Planungspraxis (10.1.1984)

Prof. H. G. Mensching, Hamburg: Nomadenland in Nordkenia: Ein Forschungsprojekt der UNESCO (24.1.1984)

7.2. *Ringvorlesung "Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert an ausgewählten Beispielen"*

PD Dr. L. Lötscher, Basel: Die Entwicklung der nordamerikanischen Stadt erläutert am Beispiel kanadischer Grossstädte (26.4.1984)

Dr. Ch. Hussy, Genf: Die Entwicklung der Stadt Genf seit 1850. Lage, Situation, aktuelle Funktionen (3.5.1984)

Dr. H. J. Zumbühl, Bern: Paris und seine Neustädte. Cercy Pontoise als Beispiel der Neustadt-Idee des 20. Jahrhunderts (10.5.1984)

Dr. D. Simko, Basel: Modell der "postkolonialen" Stadt in Südostasien am Beispiel von Singapur und Hongkong (17.5.1984)

Dr. M. Boesch, St. Gallen: Ist Stadtentwicklung machbar? Anschliessend Podiumsgespräch unter Leitung von Dr. Boesch mit den obigen Referenten (24.5.1984)

7.3. *150 Jahre Universität Bern Forschungsprojekte des Geographischen Institutes in den Gebirgen und Hochländern der Dritten Welt*

Prof. B. Messerli: Forschung und Entwicklungszusammenarbeit. Probleme und Projekte, Möglichkeiten und Grenzen (14.5.1984)

Dr. M. Winiger: "Von Massais und Spekulanten". Landschaftswandel im Gebiet des Mt. Kenya - Konzept und Resultate eines Forschungsprogrammes (21.5.1984)

Dr. Ch. Leibundgut: Die "Heiligen Wasser" des Mt. Kenya (28.5.1984)

Dr. H. Hurni: Bodenerosion: Ein Ueberlebensproblem Aethiopiens. Ein Beitrag der Universität Bern zur Entwicklungsproblematik (4.6.1984)

Dr. H. Kienholz: Erosion im Himalaya. Ein Problem für die Bauern im Hügelland Nepals (18.6.1984)

7.4. *Weitere Vorträge*

Prof. G. Gvirtzman, Jerusalem: Quaternary global sea-level oscillations as reflected from coastal sedimentary cycles in the Levant Coast and in coral reefs of Sinai (28.11.1983)

Dr. D. C. Whiteman, Battelle Pacific Northwest Laboratorium, Richland (USA): Air pollution tracer study in a deep valley of Western Colorado (USA) (2.12.1983)

Prof. P. Frankenberg, Eichstätt (BRD): Beziehungen von Ernteertrag und Witterung in der Bundesrepublik Deutschland (10.1.1984)

Prof. P. Rognon, Sorbonne, Paris: Les anomalies du climat actuel et les crises climatiques depuis 12 000 ans BP (30.1.1984)

Dr. Rüegg, ehemals Oberassistent Institut für Pflanzenbau ETHZ: Neuentwicklung im Pflanzenbau rund um die Welt (in aussereuropäischen Gebieten) (20.2.1984)

Dr. H. Hurni, Addis Abeba (Äthiopien): Bodenerosion - ein Ueberlebensproblem Äthiopiens. Ein Beitrag der Universität Bern zur Entwicklungsproblematik (siehe auch 7.3.)

8. FORSCHUNGSPROJEKTE

8.1. *Im Berichtsjahr abgeschlossene Forschungsprojekte* (Für Publikationen siehe Kapitel 10)

8.1.1. *Arbeiten zur Fachdidaktik Geographie*

Exkursionsvorschläge für den Raum des Kantons Bern und Didaktik geographischer Geländearbeit. K. Aerni, G. Pfander in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Geographie des Seminarlehrerverbandes

8.1.2. *SONUS - Sonnenenergie Nutzungszonen Schweiz*

Kartierung der Globalstrahlung für das gesamte Gebiet der Schweiz. S. Kunz, R. Volz in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt und dem Bundesamt für Energiewirtschaft. Finanzierung: Nationaler Energieforschungsfonds (NEFF)

8.1.3. *See- und Flussuferschutzplanung*

Erarbeiten von Grundlagen zum Richtplan des See- und Flussufergesetzes im Kanton Bern. Ch. Leibundgut, P. Hirsig. Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Planungsamt, Berner Heimatschutz, Naturschutzverband des Kantons Bern, Berner Wanderwege. Finanzierung: Kantonales Planungsamt Bern

8.1.4. *Methodische Grundlagen zur Tracerhydrologie - Sorption*

Laborversuche zur Bestimmung des Sorptionsverhaltens von Fluoreszenztracern in verschiedenen Substraten. Ch. Leibundgut, T. Dervej. Zusammenarbeit mit GSF-Institut für Radiohydrometrie München, Geologisches Landesamt von Baden-Württemberg, Freiburg i. Br.

8.1.5. *Strömungsuntersuchungen im Forggensee/BRD*

Untersuchung der zuflussbedingten Strömung eines Stausees im Rahmen einer sedimentologischen Abklärung. Ch. Leibundgut, J. Petermann. Zusammenarbeit mit Geographischem Institut der Universität München, Bayerische Elektrizitätswerke AG, München

8.1.6. *Sanierung Baldeggersee*

Untersuchung der Wasserbewegungen, die durch künstliche Sauerstoffzugabe (Belüftung) induziert werden. Ch. Leibundgut, J. Petermann, P. Hirsig in Zusammenarbeit mit der EAWAG Kastanienbaum

8.2. *Neue Forschungsprojekte*

8.2.1. *Bestimmungsfaktoren der Stadt- und Regionalentwicklung*

Untersuchung in der Region Biel. K. Aerni, F. Turolla in Zusammenarbeit mit der Stadtplanung Biel

8.2.2. *Grundlagenarbeiten zur Bauklassenplanrevision der Stadt Bern*

Erarbeiten von Inventaren als Grundlage einer Neubewertung der Bauklassen und Teilen der Bauordnung der Stadt Bern. M. Rupp. Zusammenarbeit mit Stadtplanungsamt Bern (SPA), Städtische Denkmalpflege, Stadtgärtnerei

8.2.3. *Das Bodenkonservierungsprogramm der Universität Bern in Äthiopien (2. Phase)*

Vertrag der DEH mit dem Geographischen Institut der Universität Bern: Bodenkonservierungsprogramm des Soil and Water Conservation Department, Ministry of Agriculture, Addis Abeba / Geographisches Institut der Universität Bern

8.2.4. *Hydrologisches Langzeitprojekt Langetental*

Beitrag zur Erfassung der hydrologischen Auswirkungen der Langetenkorrektur (Experimentalgebiet) Ch. Leibundgut. Zusammenarbeit mit Landeshydrologie Bern, Wasserwirtschaftsamt des Kantons Bern, Regionalplanungsverband Oberaargau

8.2.5. *Schutzbescrieb Wässermatten*

Mit der geplanten Arbeit sollen die im regionalen Richtplan vorgegebenen Ziele zum Schutz der Wässermattenlandschaft so konkretisiert werden, dass sie einen effektiven Schutz der wichtigen Landschaftselemente ermöglichen. Es bedingt Kartierung/Inventarisierung der einzelnen Landschaftselemente mit anschliessender Schutzformulierung. Die Arbeit wird so angelegt, dass die Resultate auf regionaler und kommunaler Ebene direkt verwertet werden können. Die Prioritäten aus der Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes sowie die entsprechenden Empfehlungen werden formuliert und den Institutionen zur politischen Entscheidung unterbreitet. Ch. Leibundgut in Zusammenarbeit mit dem Regionalplanungsverband Oberaargau (RPVO)

8.2.6. *Tracerhydrologie Oberharz*

Im Testgebiet "Lange Bramke", Oberharz, wird die Separation von Abflusskomponenten und die Modellierung der unterirdischen Speicherdynamik mittels Tracern untersucht (DFG-Projekt Herrmann/Stichler). In diesem Rahmen sollen zur Erfassung bislang unkontrollierter unterirdischer Wasserbewegungen zwischen benachbarten Gebieten Markierstoffe eingesetzt werden. Die Rolle künstlicher Tracer bei der Ganglinienseparation und der Speicherdynamik soll ermittelt werden. Ch. Leibundgut, H. Peschel, in Zusammenarbeit mit Prof. A. Herrmann von der TU Braunschweig

8.2.7. *Landschaftsschutz im Kiesabbau - Grundlagen zur Schutzplanung*

Der Abbau von Kies ist grundsätzlich mit erheblichen Eingriffen in die gewachsene Landschaft verbunden. Vorübergehende oder dauernde Beeinträchtigungen der ökologischen Verhältnisse (Naturschutz) und der ästhetischen Belange der Landschaft (Landschaftsschutz) sind dabei kaum zu umgehen. Für 11 Abbau-Projekte im Oberaargau sollen die Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes im Rahmen einer Gesamtschau erarbeitet und die Grundlagen für eine Schutzplanung bereitgestellt werden. Ch. Leibundgut, J. Wetzler. Zusammenarbeit mit Interessengemeinschaft Kies Oberaargau (IGKO), Planungsamt Kanton Bern, Regionalplanungsverband Oberaargau

8.2.8. *Markierung der diffusorinduzierten Wasserbewegungen zur Ermittlung der O₂-Verteilung im See*

Der stark eutrophe Sempachersee wird seit 1984 mittels acht Diffusoren während der Sommermonate in den unteren Wasserschichten mit reinem Wasserstoff belüftet. Um die Verteilung an mit Sauerstoff angereichertem Wasser zu ermitteln, wird an einem Diffusorausstritt mit dem Fluoreszenztracer Uranin markiert und die Verteilung mit dem Unterwasserfluorometer in situ gemessen. P. Hirsig, J. Petermann in Zusammenarbeit mit der EAWAG Dübendorf und dem Gewässerschutzamt Luzern

8.2.9. *Tracerhydrologische Untersuchung im Findelengletscher (Zermatt, VS)*

Mittels Markierungsversuchen wird im Findelengletscher der Zustand der subglazialen Entwässerungskanäle und der Wasserspeicherung am Gletscherbett während der Akkumulationsphase (Winter) untersucht. Th. Moeri, Ch. Leibundgut in Zusammen-

arbeit mit A. Iken, VAW-ETHZ, Abt. Glaziologie

8.2.10. *Forschungsprogramm "Laikipia-Kenia"*

Beschaffung anwendungsorientierter Grundlagen im semiariden Distrikt Laikipia (Kenia). Die erhobenen ökologischen und sozio-ökonomischen Daten dienen als Grundlage und Entscheidungshilfe für ein geplantes Entwicklungsprojekt der DEH (Schwerpunkt Kleinbauern). B. Messerli, M. Winiger, E. Frei, Ch. Leibundgut. Zusammenarbeit mit DEH und Universität Nairobi. Finanzierung durch Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH)

8.2.11. *Zur Durchlüftung der Täler und Vorlandsenken der Schweiz*

Teilprogrammleitung "Lufthygiene - Meteorologie" im Rahmen der Nationalen Forschungsprogramme 14 (Lufthaushalt) und 14 + (Waldschäden und Luftverschmutzung): Empirische Erfassung und Modellierung (empirisch-statistische Ansätze) der Transportprozesse innerhalb der planetaren Grenzschicht auf dem Gebiet der Schweiz. H. Wanner. Zusammenarbeit mit Bundesamt für Forstwesen (Bern), Bundesamt für Umweltschutz (Bern), EAFV (Birmensdorf), EIR (Würenlingen), EMPA (Dübendorf), IENER (EPF Lausanne), Sz. Meteorologische Anstalt (Zürich)

8.2.12. *Verwendung von Satellitendaten in der Geländeklimatologie*

Erarbeiten von meteorologischen Grundlagen im Rahmen des Nationalen Forschungsprogrammes NFP 14 "Lufthaushalt und Luftverschmutzung, in der Schweiz". Insbesondere sollen Satellitendaten bei der Kartierung von Kaltluftgebieten, Inversionshöhen, Nebeldecken und Strömungsfeldern eingesetzt werden. M. Winiger in Zusammenarbeit mit Projektgruppen innerhalb des NFP 14

8.2.13. *Bergforstwirtschaft*

Vertrag zwischen dem Bundesamt für Forstwesen und dem Geographischen Institut zur Erarbeitung einer Synthese im Rahmen des MAB-Programmes über die Bergforstwirtschaft. P. Messerli, B. Messerli.

9. PUBLIKATIONEN

9.1. *Neuerscheinungen in den Publikationsreihen der Arbeitsgemeinschaft GEOGRAPHICA BERNENSIA*

- U 11 FREI, E., 1983: Agrarpedologie. Eine kurzgefasste Bodenkunde, ihre Anwendung in der Landwirtschaft, Oekologie und Geographie
- A 2 SPECK, H., 1983: Soils of the Mount Kenya Area. Their formation ecological and agricultural significance (with 2 soil maps)
- P 8 THELIN, G., 1983: Freizeitverhalten im Erholungsraum. Freizeit in und ausserhalb der Stadt Bern unter besonderer Berücksichtigung freiräumlichen Freizeitverhaltens am Wochenende
- U 5 GROSJEAN, G., 1984: Die Schweiz. Städte
- G 19 KUNZ, S. 1984: Anwendungsorientierte Kartierung der Besonnung im regionalen Massstab
- P 9 ZAUGG, K., 1984: Bogota - Kolumbien. Formale, funktionale und strukturelle Gliederung. Mit 50-seitigem Résumé in spanischer Sprache

9.2. *Im Berichtsjahr anderswo publizierte Bücher und Karten*

- ASCHWANDEN, H., WEINGARTNER, R.: Die Abflussregime der Schweiz. Teil I: Alpine Abflussregimes. Teilstudie NF-Projekt, Publ. Gewässerkunde Nr. 44, Bern
- ASCHWANDEN, H., WEINGARTNER, R.: Die Abflussregimes der Schweiz. Teil II: Mittelländische und jurassische Abflussregimes. Teilstudie NF-Projekt, Publ. Gewässerkunde Nr. 54, Bern
- EGLI, H.-R.: Die Herrschaft Erlach. Ein Beitrag zur historisch-genetischen Siedlungsforschung im schweizerischen Gewinnflurgebiet. Archiv Hist. Verein des Kantons Bern, 67. Bd., 221 S., 4 Karten, 25 Abb., 21 Tab., 1 Beilagenkarte

- EGLI, H. R., SCHWEIZER, J.: Naturlandschaften und Sehenswürdigkeiten im Berner Mittelland, Bern. 72 S., ill., 1 Beilagenkarte
- GROSJEAN, G.: Historische Faktoren und Bedingungen der Herausbildung des schweizerischen Siedlungs-, Flächennutzungs- und Kommunikationssystems. Nationales Forschungsprogramm "Regionalprobleme in der Schweiz", Arbeitsberichte, Nr. 48, hrg. v. d. Programmleitung, 29 S., Bern
- HURNI, H.: Soil formation rates in Ethiopia. With 8 maps, scale 1 : 1 Mio. Working Paper 2, Ethiopian Highland Reclamation Study, Addis Abeba, 9 pp.
- HURNI, H.: Second Progress Report. Soil Conservation Research Project, Ethiopia, Vol. 3, Geogr. Inst. Univ. Bern und UNU Tokyo, 50 pp.
- HURNI, H.: Third Progress Report. Soil Conservation Research Project, Ethiopia, Vol. 4, Geogr. Inst. Univ. Bern und UNU Tokyo, 71 pp.
- HURNI, H.: Compilation of Phase I Progress Report (Years 1981, 1982, 1983). Soil Conservation Research Project, Ethiopia, Vol. 1 - 4. Geogr. Inst. Univ. Bern und UNU Tokyo, 241 pp.
- KUNZ, S.: Analyse der Besonnung im MAB-Testgebiet Davos. Beitr. z. Teilprojekt Klima. 17 S., Anh. I, II, III, IV. Geogr. Inst. Univ. Bern in Zusammenarbeit mit EAFV Birmensdorf und IKT/ETH Zürich
- KUNZ, S., VOLZ, R., WITMER, U.: SONUS-Sonnenenergie Nutzungszonen Schweiz. 118 S., 6 Tab., 10 Fig., 4 Abb. und 1 Karte, Anh. I, II, III
- LEIBUNDGUT, Ch.: Fachbericht Hydrologie. Grindelwald im Spiegel der Einzeluntersuchungen des MAB-Projektes. Hrg. v. d. Programmleitung. Publ. Gewässerkunde Nr. 47, Bern
- LEIBUNDGUT, Ch., MOERI, Th.: Kombiniertes Markierungsversuch im Karst. Hydrologische Grundlagen zur Schutzzonenüberprüfung der Schneemattquelle bei Lupsingen. Publ. Gewässerkunde Nr. 48, Bern
- LEIBUNDGUT, Ch., STAMPFLI, M.: Strömungsuntersuchungen mittels Tracerversuchen im Bledsee, Publ. Gewässerkunde Nr. 39, Bern
- MESSERLI, B., IVES, J.: Mountain Ecosystems: Stability and Instability. Spec. publ. 25th Intern. Geographical Union Congress, Paris-Alps: 1984, 107 pp.
- MESSERLI B., MESSERLI, P. et al.: Umbruch im Berggebiet. Die Entwicklung des schweizerischen Berggebietes zwischen Eigenständigkeit und Abhängigkeit aus ökonomischer und ökologischer Sicht. Orig. ausg. d/f mit zahlr. Abb. und Fig., 1100 S., Haupt Bern
Engl. Ausg. paperback, Abb. und Fig., 700 S., Haupt Bern
- RICKLI, R., WANNER, H.: Feldexperimente im Raum Biel - Datenkatalog. Informationen und Beiträge z. Klimaforschung, Nr. 19, 146 S.
- VOLZ, R., WITMER, U.: Das Klima von Grindelwald/Die Bedeutung des Klimas für die Landwirtschaft/Lufthygienische Messungen in Grindelwald/Schneesicherheit und touristische Eignung. Begleitber. z. Projektseminar, 7 Fig., 1 Karte, 7 Tab.
- WANNER, H.: Das Projekt "Durchlüftungskarte der Schweiz" - Methodik und erste Ergebnisse. Informationen und Beiträge z. Klimaforschung Nr. 18, 66 S.
- WERNLI, H. R., LEIBUNDGUT, Ch.: Zum Wasser- und Nährstoffhaushalt im Flachweiher Erlimoos. Publ. Gewässerkunde Nr. 46, Bern
- WINIGER, M.: Topoclimatological Survey of Switzerland. Final Report of HCMMM-Investigation HCM-021. GODDARD SPACE FLIGHT CENTER, Greenbelt, Maryland/USA, 32 S.
- WINIGER, M.: The Programme "WESAT", 19. S.
- WINIGER, M., ERNI, T., STAUFFER, W.: Report on a follow-up Mission to the Hydrometeorological Service (HMS) of the Democratic People's Republic of Korea. Final Report for UNDP, World Meteorological Organization Geneva

- BONO, R., SEILER, W.: Soil map of "Suke - Harerge", Ethiopia
1 : 5 000
- BONO, R., SEILER, W.: Soil depth map of "Suke - Harerge", Ethiopia
1 : 10 000
- BONO, R., SEILER, W.: Soil erodibility map of "Suke - Harerge",
Ethiopia 1 : 10 000
- BONO, R., SEILER, W.: Soil map of "Andit Tid - Shewa", Ethiopia
1 : 10 000
- BONO, R., SEILER, W.: Soil depth map of "Andit Tid - Shewa",
Ethiopia 1 : 10 000
- BONO, R., SEILER, W.: Soil erodibility map of "Andit Tid - Shewa",
Ethiopia 1 : 10 000
- HURNI, H.: 8 Karten "Soil formation rates in Ethiopia", Ethiopia
1 : 1 Mio
- HURNI, H.: Karte "Maybar", Wello, Ethiopia 1 : 10 000
- HURNI, H.: Karte "Hunde Lafto", Harerge, Ethiopia 1 : 10 000
- HURNI, H.: Karte "Gununo", Sidamo, Ethiopia 1 : 10 000
- HURNI, H.: Karte "Andit Tid", Shewa, Ethiopia 1 : 10 000
- KIENHOLZ, H.: Kathmandu - Kakani Area Nepal 1 : 10 000 Nr. 1, Land use
- KIENHOLZ, H.: Kathmandu - Kakani Area Nepal 1 : 10 000 Nr. 2, Geo-
morphic Damages
- KIENHOLZ, H.: Kathmandu - Kakani Area Nepal 1 : 10 000 Nr. 3,
Base map
- KIENHOLZ, H.: Kathmandu - Kakani Area Nepal 1 : 10 000 Nr. 4,
Slope Stability and Mountain Hazards

9.3. *Im Berichtsjahr erschienene Zeitschriftenartikel und Beiträge in Sammelpublikationen*

- AERNI, K.: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft in Bern für die
Jahre 1981/82. Berner Geogr. Mitt. 1982 : 3 - 7, Bern
- AERNI, K.: Studium und Praxis - Eindrücke und Erfahrungen von einem ein-
jährigen Dozentenaustausch in den USA. Geo-Inf H. 45 : 18 - 27
- AERNI, K.: Der Mittelschullehrer im Spannungsfeld zwischen Schule und
Gesellschaft. Geo-Inf H. 46 : 22 - 29 und Berner Schulblatt H. 19 :
303 - 306
- AERNI, K., PFANDER, G.: Ein Beitrag zur Förderung des Prozessdenkens im
Geographieunterricht, dargestellt am Beispiel des bernischen See-
landes. In: Tagungsband z. 18. Dt. Schulgeographentag, Basel, 1982.
Geogr. Inst. d. Univ. Basel : 217 - 227, 6 Abb.
- AERNI, K., PFANDER, G.: Das Wirkungsgefüge Tourismus - Berglandwirtschaft -
Naturraum im MAB-Testgebiet Aletsch. In: Tagungsband z. 18. Dt.
Schulgeographentag, Basel, 1982. Geogr. Inst. d. Univ. Basel :
193 - 203, 4 Abb., 1 Faltkarte
- BARRAUD, Ch., HERZIG, H.: Altstrassenforschung in der Schweiz. Archäologie
d. Schweiz 6/1983 : 136 - 141, m. Karte z. Bibliographie IVS 1982,
1 : 300 000
- EGLI, H.-R.: Bern und seine Landschaften. In: HOORICK, E. van: Bern und seine
Landschaften. 15 S., Huber Bern/Frauenfeld/Stuttgart
- EGLI, H.-R.: Dreifelderwirtschaft und Moosnutzung in der Herrschaft Erlach.
1. u. 2. Teil. In: Bieler Tagblatt/Seeländer Bote, 17./18. Mai 1984,
2 S., 3 Tab., 4 Ill., Biel
- FILLIGER, P., BERLINCOURT, P., RICKLI, R.: Applied study on urban air pol-
lution climatology (Biel-Bienne, Switzerland). 25th Int. Geogr. Union
Congress, Symp. No. 18 "Applied Geography". Zürcher Geogr. Schriften,
14 : 93 - 94
- GROSJEAN, G.: Schönheit im Computer. 150 Jahre Universität Bern "Mir Bärner
hei ke Uni us Elfebei", hrg. v. Rektorat d. Univ. Bern : 95 - 101,
13 Abb., Bern

- GROSJEAN, G.: Visuell-ästhetische Veränderungen der Landschaft. Umbruch im Berggebiet, hrg. E. A. Brugger, G. Furrer, B. Messerli, P. Messerli. S. 103 - 138, 19 Abb., Haupt Bern
- GROSJEAN, G.: Visual and Aesthetic Changes in Landscape. The Transformation of Swiss Mountain Regions. Ed. E. A. Brugger, G. Furrer, B. Messerli, P. Messerli, 71 - 99 pp, 19 fig., Haupt Berne
- HIRSIG, P., LEIBUNDGUT, Ch.: Uferlandschaften - Konflikt zwischen Schutz und Erschliessung. In: Schweizer Naturschutz, 4/83, Basel
- HIRSIG, P., LEIBUNDGUT, Ch. et al.: Grundlagen zum Kantonalen Richtplan SFG aus der Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes, Ortsbildschutzes und der Uferwege, Bern
- HURNI, H.: Soil erosion and soil formation in agricultural ecosystems: Ethiopia and Northern Thailand. Mountain Research and Development, Vol. 3, No. 2 : 133 - 142, Boulder
- HURNI, H.: An ecosystem approach to soil conservation. Proceedings of the 2nd International Congress on Soil Conservation, Hawaii
- IVES, J. and MESSERLI, B.: Stability and instability of mountain ecosystems - lessons learned and recommendations for the future. Mountain Research and Development, Vol. 4, No. 1 : 63 - 71, Boulder
- KIENHOLZ, H. et al.: Mountain hazards mapping in Nepal's Middle Mountains with maps of land use and geomorphic damages (Kathmandu-Kakani Area). Mountain Research and Development, Vol. 3, No. 3 : 195 - 220, Boulder
- KIENHOLZ, H. et al.: Stability, instability, and conditional instability - mountain ecosystem concepts based on a field survey of the Kakani Area in the Middle Hills of Nepal. Mountain Research and Development, Vol. 4, No. 1 : 55 - 62, Boulder
- KIENHOLZ, H. et al.: Naturgefahren: eine zunehmende Bedrohung? Umbruch im Berggebiet, Hrg. E. A. Brugger, G. Furrer, B. Messerli, P. Messerli. S. 563 - 587
- KIENHOLZ, H. (a): Geographie Nepals. In: Nepal - Leben und Ueberleben. Hrg. BRAUEN, M., Völkerkundemuseum d. Univ. Zürich : 19 S.
- KIENHOLZ, H. (b): Landslide hazard assessment for landslide zonation. Coll. Mouvements de terrain. Assoc. Franc. d. Géographie Physique, Université de Caen : 4 pp.
- KIENHOLZ, H. (c): Hangstabilitäts- und Gefahrenbeurteilung im nepalesischen Mittelgebirge. Intern. Symposium INTERPRAEVENT, Tagungspubl., Bd. 2 : 331 - 342. Ges. f. vorbeugende Hochwasserbekämpfung, Klagenfurt
- KUNZ, S.: Mesoscale mapping of the actual insolation. 25th Geogr. Union Congress, Symp. No. 18 "Applied Geography". Zürcher Geogr. Schriften, 14 : 79 - 80, 2 Fig.
- KUNZ, S. VOLZ, R., WITMER, U.: Sonnenenergie Nutzungszonen Schweiz SONUS. Ein Kataster mit Strahlungsdaten für die Energienutzung für jede Gemeinde der Schweiz. Geogr. Inst. d. Univ. Bern
- LEIBUNDGUT, Ch.: Hydrologic potential - Changes and Stresses. In: The transformation of Swiss Mountain Regions : 167 - 195, Haupt Berne
- LEIBUNDGUT, Ch.: Zur Erfassung hydrologischer Messwerte und deren Uebertragung auf Einzugsgebiete verschiedener Dimensionen. Publ. Gewässerkunde Nr. 51 und in GEOMETHODICA, Veröff. 9, BGC, Basel
- LEIBUNDGUT, Ch.: Hydrologisches Potential - Veränderungen und Gefährdung. Publ. Gewässerkunde Nr. 52 und in: Umbruch im Berggebiet, Haupt Bern
- LEIBUNDGUT, Ch., BINGGELI, V.: Kulturlandschaftswandel und Grundwasserprobleme in einem Bewässerungsgebiet des Mittellandes. Publ. Gewässerkunde Nr. 45 und in Mitt. Naturf. Ges. Bern, 41. Bd, 1984
- LEIBUNDGUT, Ch., HIRSIG, P.: Uferschutz - ein Beitrag der Geographie. Publ. Gewässerkunde Nr. 50 und in GEOGRAPHICA HELVETICA 2/1984
- MESSERLI, B.: Work and History of the Commission on Mountain Geoecology of the International Geographical Union (IGU). In: Natur und Mensch in Oekosystemen Tropischer Hochgebirge. Steiner, Wiesbaden
- MESSERLI, B., IVES, J.: Gongga Shan (7556 m) and Yulonxue Shan (5596 m). Geoecological Observations in the Hengduan Mountains of Southwestern China. In: Natur und Mensch in Oekosystemen Tropischer Hochgebirge. Steiner, Wiesbaden
- MESSERLI, P.: Vorstellung der Forschungsarbeiten im MAB-Testgebiet Aletsch. Bill. Murithienne 100 : 129 - 145

- MESSERLI, P.: The design and the implementation of Swiss research on integrated mountain management. MAB-Fachbeitrag Nr. 14. Contribution Suisse à la conférence sur l'exposition internationale "L'écologie en action" : 15 - 22, Geogr. Inst. Univ. Bern
- MESSERLI, P.: Oeffentlichkeitsarbeit im Rahmen des MAB-Programmes. MAB-Fachbeitrag Nr. 16 : 1 - 2, Geogr. Inst. Univ. Bern
- MESSERLI, P.: Referate Jahresversammlung d. Schweiz. Ges. f. angew. Geographie Naturschutzzentrum Aletschwald : 1 - 20, Geogr. Inst. Univ. Bern
- MESSERLI, P.: Modèle de synthèse: le rôle des modèles formalisés dans le cadre du programme MAB Suisse. MAB-Fachbeitrag Nr. 19. Colloque int. MAB-6 Les Alpes. Modèle et synthèse. Pays-d'Enhaut : 1 - 24, Geogr. Inst. Univ. Bern
- MESSERLI, P.: Le concept of stability and instability of mountain ecosystems. Derived from the Swiss MAB-6 studies of the Aletsch area. Mountain Research and Development, Vol. 3, Nr. 3 : 281 - 290, Boulder
- MESSERLI, P.: The impact of hydroelectric power plants on a mountainous environment. A technique for assessing environmental impacts. Mountain Research and Development, Vol. 3, No. 2 : 157 - 175, Boulder
- MESSERLI, P.: Swiss MAB Research on integrated mountain management. Intecol Newsletter, Vol. 14, No. 3. Int. Ass. for Ecology
- MESSERLI, P. et al: Welche Politik für das Berggebiet. In: Umbruch im Berggebiet : 1045 - 1983, Haupt Bern
- MESSERLI, P. et al: Das Berggebiet zwischen Eigenständigkeit und Abhängigkeit, zwischen Oekonomie und Oekologie: Versuch einer Bilanz. In: Umbruch im Berggebiet : 925 - 944, Haupt Bern
- MESSERLI, P.: Folgerungen und Ueberleitung. In: Umbruch im Berggebiet : 499 - 504, Haupt Bern
- MESSERLI, P. et al: Theoretische Leitlinien für die Problemanalyse. In: Umbruch im Berggebiet : 75 - 102, Haupt Bern
- MESSERLI, P., BRUGGER, E. A.: Problemstellung. In: Umbruch im Berggebiet : 29 - 42, Haupt Bern
- NAEGELI, R.: Bauernmärkte und Versorgungslage im äthiopischen Semienhochland. Jahrb. d. Geogr. Ges. von Bern, Bd. 54/1980-82 : 157 - 189
- PRESSEKONFERENZ IVS, 13.6.1984: Pressereaktionen - 26 Spezialartikel in Zeitungen/Zeitschriften, 31 Artikel in Tageszeitungen durch die drei Presseagenturen spk, ap, sda
- SCHNEIDER, Hp.: Wenn Wege im Wege stehen. Uni-Press, Nr. 41 : 10 - 13, Bern
- SCHNEIDER, Hp.: Wenn Wege im Wege stehen. ETH-Zeitschrift, Nr. 184 : 7 - 9, Zürich
- SCHORER, M., WANNER, H.: Zur Durchlüftung des Aaretals zwischen Bern und Thun. Berner Geogr. Mitt. : 57 - 66
- WANNER, H.: Methods in applied topoclimatology. 25th Int. Geogr. Congress, Symp. No. 18 "Applied Geography". Zürcher Geogr. Schriften, 14 : 5 - 17
- WANNER, H., HERTIG, J.-A.: Studies of urban climates and air pollution in Switzerland. In: J. of Climate and Applied Meteorology, 19 p.
- WEINGARTNER, R.: Die Quellen der Wasserversorgung von Wolfisberg. Jahrb. des Oberrhaargaus 1984 : 159 - 186, Herzogenbuchsee
- WIESMANN, U.: Der Eiger überlebt - überlebt das Berggebiet? Z. Berge, Nr. 5 : 23 - 25, Wabern-Bern
- WINIGER, M.: Stability and Instability of Mountain Ecosystems. Definitions for Evaluation of Human Systems. Mountain Research and Development, Vol. 3, No. 2 : 103 - 111, Boulder
- WINIGER, M.: Satellite data in Topoclimatology. Proc. Symp. on "Applied Climatology", 25th Int. Geogr. Congress. Zürcher Geogr. Schriften, 14 : 41 - 52

9.4. *Im Berichtsjahr fertiggestellte Manuskriptarbeiten*
(In Klammern Standort in der Bibliothek des Geographischen Institutes
der Universität Bern)

Dissertationen

- AEGERTER, R.: Grindelwald. Beiträge zur Geschichte der Besiedlung und Landwirtschaft vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert (XL-354)
- EGLI, H.-R.: Die Herrschaft Erlach. Ein Beitrag zur historisch-genetischen Siedlungsforschung im schweizerischen Gewinnflurgebiet (XL-102)
- KUNZ, S.: Anwendungsorientierte Kartierung der Besonnung im regionalen Massstab (Z-65.19)
- MATTIG, F. und ZEITER, Hp.: Der touristische Entwicklungsprozess im MAB-Testgebiet Aletsch und seine wirtschaftlichen und räumlichen Auswirkungen. (XV-197)
- ZAUGG, K. D.: Bogota-Kolumbien. Formale, funktionale und strukturelle Gliederung. Mit 50-seitigem Resumé in spanischer Sprache (Z-66.9)

Diplomarbeiten

- BICHSEL, M.: Grundlagen für eine Gefahren-Hinweiskarte 1 : 100 000. Ein Beitrag zur Ermittlung der Bedrohung durch Naturgefahren (KA-139)
- BRUNNER, R.: Die rurale Wasserversorgung an der Nordwestflanke des Mount Kenya in Vergangenheit und Gegenwart (H-365)
- GAMMETER, M.: Visuell-ästhetische Landschaftsbewertung im Testgebiet Rigi (XA-87)
- HEEB, M.: Kartierung der Bewölkung mit Satellitenbildern (MK-314)
- LINDER, E.: Die Erhaltung des Kulturlandes in der Raumplanung. Eine Untersuchung in 6 Gemeinden der Kantone BE, ZH, SG (XL-357)
- NACHBUR, B.: Flächennutzung und Entwicklungstendenzen der Landwirtschaftsbetriebe in ausgewählten Gemeinden des Aletschgebietes, VS (XL-344)
- PFANDER, G.: Exkursionsvorschläge für den Raum des Kantons Bern und Didaktik geographischer Geländearbeit (YG-7)
- ROHNER, H.: Die Dächer der Altstadt von Bern. Dächerinventar und Nutzungserhebung (XU-288)
- ROHR, W.: Landschaft und Bodenbildung im Randgebiet des würmeiszeitlichen Reussgletschers im Bereich des Birrfeldes (PED-128)
- SCHERER, R.: Rapperswilerplateau - Bucheggberg. Migrationsprobleme im agglomerationsnahen ländlichen Raum (XD-60)
- STAMPFLI, M.: Das thermische Verhalten des Murtensees in den Monaten Februar 1979 bis August 1980 (H-411)
- WÄELTI, R.: Trübungshorizonte als Strömungsindikatoren am Beispiel eines Jura- randsees und eines Voralpensees (H-413)
- ZURFLUEH, F.: Zur Nebenerwerbslandwirtschaft in der Schweiz, das Beispiel des oberen Emmentals, ihre räumliche Verbreitung und Bedeutung (XL-355)

Andere Manuskriptarbeiten

- BONO, R., SEILER, W.: The soils of Suke - Harerge Research Unit (Ethiopia). Soil Conservation Research Project, Ethiopia. Research Report 2, 80 pp., Addis Abeba
- BONO, R., SEILER, W.: The soils of the Andit Tid Research Unit (Ethiopia). Soil Conservation Research Project, Ethiopia. Research Report 3, 80 pp., Addis Abeba
- BONO, R., SEILER, W.: Suitability of the soils in the Suke - Harerge and Andit Tid Research Units, Ethiopia for contour bunding. With 2 soil depth maps 1 : 10 000. Soil Conservation Research Project, Ethiopia. Research Report 4, 19 pp., Addis Abeba
- BONO, R., SEILER, W.: Erodibility in the Suke - Harerge and Andit Tid Research Units, Ethiopia. With 2 erodibility maps 1 : 10 000. Soil Conservation Research Project, Ethiopia. Research Report 5, 21 pp., Addis Abeba
- ERNI, T.: Landcover estimates with Landsat pictures. Soil Conservation Research

- Project, Ethiopia. Research Report 6, 20 pp., Addis Abeba
- GLANZMANN, G.: Entwicklung von Brachland im Unterengadin (XL-332)
- GROSJEAN, G., RUPP, M.: Studium und Besprechung von Raumplanungsinstrumenten, Seminar, WS 1983/84 (XPCH-45)
- KRAUER, J.: Brachland im Schweizer Berggebiet. Ein Beitrag zum Problem der untergenutzten Kulturfläche in der Gemeinde Binn, VS (XL-51)
- ROHR, A.: Die naturräumlichen Voraussetzungen für den Skilanglauf dargestellt an ausgewählten Loipen der Schweiz (XV-179)
- RUPP, M.: Stadtplanung in der Schweiz, unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Bern
- RYSER, M.: Anleitung zum Geländezeichnen für Reise, Hobby, Schule und Studium.
- SPECK, H.: Soils of the regional research units. Soil Conservation Research Project, Ethiopia. Research Report 1, 21 pp., Addis Abeba
- WANNER, H., HERTIG, J.-A.: Temperature and ventilation of small cities in complex terrain (Switzerland) (MK-306)